

ist ein berüchtigter Betrüger, der meist mit gut gefälschten Schecks arbeitet. Thiel wirkte anfangs in Amerika, verlegte sich aber seit 1931 mit seinen Schwindeleien auf Europa und besonders auf Deutschland. Thiel schädigte vor allem Juweliere. Er spricht deutsch und englisch und ist unter folgenden Namen aufgetreten: Hunter, Caleb, Harworth, Kolb, Chambers, Cronje, Kronje, Wesselhoeft. Der Schwindler ist 52 Jahre alt, 1,80 m groß, breitschulfrig, hat blaue Augen, volles Gesicht, weißes Kopfhaar und trägt Brille.

Die Amsterdamer Polizei ersucht um Festnahme des Eduard Abraham Jacobson, der ebenfalls Scheckschwindler ist und mit Thiel zusammengearbeitet haben soll. (VI/1937)

München. Der Uhrmacher Jos. Gruber, mit dem wir uns schon früher beschäftigten, suchte für seine beiden Geschäfte in München und Augsburg Ausgeher und Kassierer gegen Kautions. Sein Geschäft ging angeblich so gut, daß er sieben Ausgeher beschäftigte. In Wirklichkeit hatte kaum ein einziger etwas zu

tun. Zwei Leute fielen auf den Leim hinein und verloren ihre Kautions. Gruber bekam neun Monate Gefängnis wegen Betrugs. (VI/1937)

Publikums-Prospekt. Die Firma Friedrich Maulhe G.m.b.H. Uhrenfabriken, Schweningen a.N., hat einen Publikums-Prospekt herausgebracht, um die Verkaufsbestrebungen des Uhrmachers für elektrische Uhren zu unterstützen. Mehrere geschmackvolle Darstellungen des modernen Heims zeigen, wie sich die moderne elektrische Uhr mit Synchrongehwerk von Maulhe in den Rahmen des Ganzen einfügt. Mit verchromtem Gehäuse paßt sie z. B. auf den Schreibtisch und vielleicht in kaukasisch Nußbaum auf den Bücherschrank.

Da Maße und Preise angegeben sind, kann der Käufer nach diesem Prospekt schon eine erste Auswahl treffen. Der Werbung des Uhrmachers erwächst aus diesem Prospekt ein angenehmer Helfer.

Zentralverbands-Nachrichten

Die Geschäftsstelle des Zentralverbandes erteilt unentgeltlich Auskunft in allen Rechtsfragen sowie über sonstige geschäftliche Angelegenheiten. Auskünfte werden jedoch nur dann erteilt, wenn der Einsender (mittelbares) Mitglied des Zentralverbandes ist und mit der Entrichtung fälliger Beiträge nicht im Rückstand ist. Jeder Anfrage sind Briefmarken für die Antwort beizufügen.

Reichstagung 1932. Auf Beschluß des Vorstandes teilen wir unseren Mitgliedern mit, daß wir auch in diesem Jahre eine Reichstagung abhalten werden. Allerdings wird es sich um eine reine Arbeitstagung handeln. Die Reichstagung findet ohne größere festliche Veranstaltungen und auch ohne Ausstellung statt.

Die Reichstagung findet am 26. Juni in Berlin, in „Krolls Festsälen“, gegenüber dem Reichstagsgebäude, statt. Am Tage vorher, also am 25. Juni, werden wir eine Sitzung des Hauptausschusses einberufen. Die Verhandlungen der Reichstagung werden demnach nur an einem Tage, am Sonntag, durchgeführt. Am Sonntagabend ist ein Festabend in „Krolls Festsälen“ vorgesehen.

Wir bitten unsere Mitglieder, insbesondere die Unterverbände, ihre Dispositionen mit Berücksichtigung des Termins der Reichstagung (26. Juni) zu treffen. (VII/616)

Geschäftsgebaren der Normalzeit AG. Wir haben wiederholt Veranlassung gehabt, uns mit dem Geschäftsgebaren der Normalzeit, Frankfurt a. M., zu beschäftigen, zuletzt in Nr. 16 der UHRMACHERKUNST vom 15. April 1932. Bekanntlich bietet die Normalzeit Behörden, Schulen u. dgl. elektrische Uhren an, die sie kostenlos aufhängt. Wenn möglich, versucht sie, einen langen Monopolvertrag zu bekommen. Die Normalzeit macht sich dadurch bezahlt, daß sie diese Uhren mit Reklame versieht, die teuer bezahlt werden muß. Wir haben gegen dieses Geschäftsgebaren in der Öffentlichkeit und auch bei den Behörden entschieden und wiederholt Einspruch erhoben. Das Preußische Staatsministerium hat sich den von uns vorgebrachten Gründen nicht verschließen können und den Behörden Anweisung gegeben, die oben gekennzeichneten Angebote der Normalzeit oder ähnlicher Firmen abzulehnen. Damit ist für Preußen die Angelegenheit zu unserer Zufriedenheit erledigt. Wir danken dem Reichsverband des deutschen Handwerks für die uns gewährte tatkräftige Hilfe. (VII/615)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Die wirtschaftliche Lage zwingt auch die Fachzeitungen dazu, Einsparungen vorzunehmen, um möglichst die gleiche Leistungsfähigkeit zu behalten. Aus diesem Grunde bitten wir die Schriftführer der Organisationen, in ihren Vereinsberichten nur das aufzunehmen, was für die Allgemeinheit von Interesse ist, dagegen aber alles fortzulassen, was nur rein örtliche Bedeutung hat oder selbstverständlich ist. Die Schriftleitungen aller Fachzeitungen sind gezwungen, um auf dem beschränkten Raum einen möglichst großen Stoff unterzubringen, in den Berichten alles das zu streichen, was nicht für die Allgemeinheit von Interesse ist, und allzu breite Ausführungen zusammenzufassen.

Wir bitten, den Maßnahmen, deren Notwendigkeit durch die jetzige Wirtschaftslage diktiert ist, Verständnis entgegenzubringen.

Landesverband der Uhrmacher im Freistaat Sachsen

37. Verbandstag am 28. u. 29. Mai 1932 in Zittau (Sa.), „Müllers Hotel“. Tageseinteilung: Sonnabend, den 28. Mai, 2 Uhr nachmittags: Obermeistertagung; Sonntag, den 29. Mai, 9 Uhr vormittags: Sitzung der Mitglieder der Begräbnisunterstützungskasse; 10 Uhr vormittags: Sitzung des WOG; 12 $\frac{1}{2}$ Uhr: Eröffnung des Verbandstages. Tagesordnung für die Obermeistertagung: 1. Begrüßung; 2. Berichte: a) Geschäftsbericht, b) Kassenbericht, c) Bericht der Sterbekasse; 3. Ein- und Ausgänge; 4. Anträge; 5. Vorschläge der Delegierten zur Reichstagung; 6. Vorschlag des Ortes der nächsten Tagung; 7. Verschiedenes. Tagesordnung für die Begräbnisunterstützungskasse: 1. Geschäftliches; 2. Bericht des Kassierers und Entlastung des Kassierers; 3. Anträge; 4. Verschiedenes. 10–12 Uhr: Sitzung der Mitglieder des WOG. Tagesordnung erfolgt gesondert.

Landesverbandstagung am 29. Mai 1932, 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Tagesordnung: 1. Eröffnung des Verbandstages und Begrüßung; 2. Berichte des Vorstandes: a) Geschäftsbericht, b) Kassenbericht, c) Bericht der Kassenprüfer; 3. Vorlage und Genehmigung des

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Haushaltplanes; 4. Vortrag des Herrn Dr. Timmermann vom Landesausschuß des Sächs. Handwerkes in Dresden: „Der Handwerker im Kampf mit der Wirtschaftskrise“; 5. Anträge; 6. Neuwahl des Gesamtvorstandes; 7. Wahl der Delegierten zur Reichstagung; 8. Wahl des Ortes der nächsten Landesverbandstagung; 9. Verschiedenes. Die Verhandlungen werden ohne Unterbrechung bis zum Ende durchgeführt. Das Mittagessen soll vor Beginn der Tagung eingenommen werden. Nach der Tagung ist ein Ausflug nach dem Oybin vorgesehen. Am Montag will Obermeister Lorenz eine Wanderung durch die Lausitzer Berge führen. Es sollen hierbei die schönsten Punkte der Oberlausitz berührt werden. Von Zittau aus nach Bad Lückendorf, nach der berühmten Autorennstrecke „Haarnadelkurve“, Forsthaus Hain, Töpfersberg, Eschengrund und Bad Oybin. Nachmittags 4 Uhr: Rückfahrt von Zittau in die Heimat. (VII/622)

Begräbnisunterstützungskasse. Am 2. Mai starb das Mitglied Frau Johanne Korb, Chemnitz. Es ist damit die 46. Umlage fällig geworden. Die Herren Obermeister werden gebeten, die Umlagen baldigst einzusenden. (VII/612)

Der Vorstand. Willy Czarnowsky, Kassierer.

Landesverband Badischer Uhrmacher e. V.

Wir bitten unsere Mitglieder um umgehende Mitteilung, wo bekanntgeworden ist, daß eine Firma Josma, Inhaber Josef Müller, in Schweningen auch mit Damen- und Herren-Armbanduhren hausiert. Ebenso eventuell weitere Erfahrungen.

Wir haben in diesen Tagen an die Herren Vorstände der süddeutschen Verbände Richtlinien gehen lassen zur Stellungnahme. Wir bitten an dieser Stelle um sofortige Beantwortung, damit wir eine Ausarbeitung vornehmen und dem Zentralverband zuleiten können.

Weiter mahnen wir letztmals unser Rundschreiben zur Beantwortung an, betreffs Mitgliederzahl, die Zahlung leisten, und die, welche infolge der wirtschaftlichen Not eine Zahlung nicht